La Cité

BADEN-BADENS NEUER STADTTEIL

Das Stadtteil-Magazin der Cité · Ausgabe 6 - November 2004

Konzipieren, investieren, realisieren - „Gas geben“ für die Zukunft der Cité

„Wachstumsmotor“ mit genügend Schubkraft ?

Gelder die nicht konsumiert, sondern investiert werden und eine Heimat für innovative unternehmerische Initiativen und Bildungsprojekte: Die Mega-Aufgabe Cité entwickelt sich zum Wachstumsmotor für die Region

Der Start für das Projekt Cité nach dem Abzug der französischen Streitkräfte war schwierig, die Kaufverhandlungen der Stadt mit dem Bund erwiesen sich als äußerst zäh. Die Entscheidung der Stadt , die Cité nicht dem chaotischem Wildwuchs zu überlassen, bedeutet eine enorme Belastung für den städtischen Haushalt. Was nicht einfach begann, kann sich aber als Riesenchance und Wachstumsmotor für die Region erweisen. Es fließen jetzt schon Gelder nach Baden-Baden, die sonst nie geflossen wären und diese Gelder beleben die Wirtschaft der Region mit vielfältigen Multiplikatoren.

„New Deal“ für Baden-Baden ?

Beispiel Grundinvestitionen: Bei 14 Millionen Euro liegt der Förderrahmen im Landessanierungsprogramm, 60 % dieser Summe schießt das Land zu, 40 % muss die Stadt tragen. Weitere 5 Millionen Euro fließen aus einem Konversionsprogramm des Landes. Die Entwicklungsgesellschaft Cité zahlt 3,7 Millionen als Ausgleichsbeträge für die Erschließungskosten.

Die hohe wirtschaftliche Qualität der bisher eingesetzten Fördermittel zeigt sich darin, dass es Gelder sind, die nicht verpuffen: Nur 13 % der bisherigen Ausgaben sind Planungskosten, der Rest fließt in Investitionen, die weitere private Folgeinvestitionen von Häuslebauern und Unternehmen nach sich ziehen. In volkswirtschaftlichen Studien geht man bei vergleichbaren förderfähigen Investitionen von vier bis fünf Euro privaten Folgeinvestitionen pro eingesetztem Euro aus. Hinzu kommen noch weitere städtische Infrastrukturinvestitionen, wie z.B. für Kindergarten, Spielplätze oder Studentenwohnheime.

Lässt sich die hohe wirtschaftliche Qualität der Investitionen in der Cité durchhalten und bleibt die private Nachfrage nach Cité-Projekten weiterhin so gut, kann man von Investitionsvolumen von weit über 200 Millionen Euro in den nächsten Jahren ausgehen - ein gigantischer Motor für die regionale Bauwirtschaft .

Fortsetzung auf Seite 3

Der Weg als Ziel?

Das Verwirrspiel (nicht nur) für Ortsunkundige sollte jetzt doch endlich ein Ende haben: Die verwirrende Beschilderung der in mehreren Richtungen unübersichtlich verlaufende Vogesenstraße.
Biegt man von der Schwarzwald- in die Vogesenstraße ab, dann stehen - auch noch nach einem Jahr (!) - die Chancen 50 : 50, dass man sich zwischen Schutt-Lkw, Kanalarbeiten und denkmalgeschützen Ruinen hoffnungslos verhaspelt, statt beim „Dienstleistungszentrum Maison Paris“ zu landen. 300 Meter weiter noch mal das gleiche Spiel: Vogesenstraße gerade aus weiter und Vogesenstraße rechts abbiegen...

Dabei wäre nur eine kleine, aber wirkungsvolle „Schilder-Dienstleistung“ ohne großen Aufwand notwendig, um Klarheit zu schaffen: Hier geht's zum „Maison Paris“.

La Cité

Baden-Württembergs Wirtschaftsminister exklusiv in La Cité :

„Positiv und in die richtige Richtung“

Ausführlich nimmt Baden-Württembergs Wirtschaftsminister Ernst Pfister nach seinem von der Baden-Badener FDP organisierten Besuch in der Cité Stellung zu „Baden-Badens Jahrhundertprojekt“.

Welchen Eindruck hat Ihnen Baden-Badens neuer Stadtteil vermittelt - Geisterstadt oder Aufbruchstimmung ?

Die Stadt Baden-Baden hat die einmalige Chance ergriffen, das großflächige Areal der Cité für ihre Stadtentwicklung zu nutzen und damit zukunftsweisende Impulse zu setzen. Den Eindruck, den der neue Stadtteil derzeit vermittelt, ist positiv und weist in die richtige Richtung: Die Cité befindet sich derzeit in einem Wandel – von einem verlassenen Quartier hin zu einem lebendigen, durchmischten Stadtteil mit hoher Lebensqualität. Die Aufbruchstimmung ist deutlich spürbar.

Die Cité in Baden-Baden zeigt, dass es immer zwei Seiten der Medaille gibt: Einerseits eröffnen sich enorme Flächenpotenziale im bebauten Bereich, andererseits müssen enorme Arbeitskraft- und Kaufkraftverluste durch den Wegzug der Streitkräfte verkraftet werden. Insgesamt sind in Baden-Württemberg über 7.000 Zivilarbeitsplätze bei den Streitkräften weggefallen. Hinzu kommt die den Dienstleistern fehlende Kundschaft, und das zu einer Zeit, in der Arbeitsplätze in der gewerblichen Wirtschaft aufgrund der Konjunktursituation und der Strukturkrise abgebaut werden. Auch in Baden-Baden haben sich diese Probleme eröffnet – die Stadt hat es aber geschafft, einen guten, Erfolg versprechenden Weg einzuschlagen.

Voraussetzung für eine effiziente, flexible und finanzierbare Umsetzung von Revitalisierungskonzepten ist nachhaltiges strategisches Flächenmanagement in kommunaler Verantwortung. Hierfür kann es allerdings kein Patentrezept geben. Organisationsformen, Finanzierung und strategische Ziele müssen, wie sich auch in Baden-Baden gezeigt hat, jeweils vor Ort entschieden werden.

Die Konversion militärischer Liegenschaften eröffnet die Möglichkeit, preiswerten Wohnungsbau und insbesondere preiswerte Wohneigentumsmaßnahmen, auch durch die Sanierung und Modernisierung des Bestandes, zu realisieren. Auf die baukulturellen Leistungen im Rahmen der Konversion können die Kommunen und das Land stolz sein. Auch die Cité wird zeigen, welche enormen Chancen sich für attraktive, familien- und kindergerechte Stadtquartiere ergeben.

Fortsetzung auf Seite 2

Baubeginn im Januar:

Neues Entrée

Der Baden-Badener Kreisel als neues attraktives Entree Baden-Badens, der die Cité und das Fachtmarktzentrum optimal an die B 500 anbindet, kommt mit Riesenschritten. Nach dem Brückenabbruch in diesem August (siehe Seite 2) begannen jetzt die Baumfällarbeiten.

Ab Januar wird gebaut, wobei der Verkehr auf der B 500 – bis auf wenige kurzzeitige Unterbrechungen - weiter fließt. Im September 2005 ist dann der Kreisel in seiner Grundstruktur erkennbar und dient als Einfahrt zu der Baustelle auf dem Kasernengelände. Im Juni 2006 soll die neue Pforte nach Baden-Baden komplett fertiggestellt und voll funktionsfähig sein.

Für die hoch attraktiven Grundstücke direkt am neuen Stadttor Baden-Badens hat in diesen Tagen die Vermarktung begonnen (siehe Seite 8) *VG*

Interview mit Wirtschaftsminister Ernst Pfister, (Fortsetzung von Seite 1)

„Große Herausforderungen sind zu meistern“

Raum und Platz sind in der Cité ja in Fülle vorhanden. Wie würden Sie sich die Cité in zehn Jahren wünschen?

Ich wünsche mir die Cité in Baden-Baden als in die Gesamtstruktur der Stadt eingebundenen lebendigen Stadtteil mit nutzungsgemischter Struktur, bezahlbarem Wohnraum, einem breiten Infrastrukturangebot, Arbeitsplatzangeboten und hohem Freizeitwert.

Die Cité zeigt, dass in der Stadterneuerung große Herausforderungen zu meistern sind. Unsere Städte und Gemeinden sind ständigen Veränderungen und Umbauprozessen ausgesetzt, die es erfordern, Wohnungsbestände aufzuwerten, innerörtliche Quartiere zu revitalisieren, Brachflächen und Leerstände zu bewältigen und soziale Segregation zu vermeiden. Zahlreiche dieser Veränderungen spiegeln sich in der geförderten Stadterneuerung wieder. Angesichts knapper öffentlicher Mittel, demografischem Wandel und langfristig schrumpfender Bevölkerung kommt dem Bauen im Bestand und der Revitalisierung von Brachflächen ein ganz neuer Stellenwert zu.

Mindestens genauso wichtig wie die staatliche Förderung ist das intensive konzeptionelle Vorgehen der Kommune, flexible Planung und deren zügige Umsetzung, sowie personelles und finanzielles Engagement der Kommune, Mitwirkungsbereitschaft und Investitionsbereitschaft der im Gebiet Beteiligten. Die Cité zeigt, dass die Stadterneuerung für die Kommunen, für die vor Ort Betroffenen und die hinzukommenden Investoren und alle weiteren Beteiligten eine Aufgabe ist, die Ausdauer und Kompromissfähigkeit erfordert.

Ziel der Konversion militärischer Liegenschaften muss es sein, der Abwanderung der Bewohner und dem Kaufkraftabfluss auf die „grüne Wiese“ entgegenzuwirken. Die Stadt Baden-Baden hat gezeigt, dass sie ihre Entwicklungschancen wahrnehmen will.

Ich gehe davon aus, dass die Cité sich - entsprechend des bisher eingeschlagenen Weges und mit all ihren Höhen und Tiefen - zu einem zukunftsweisenden, lebendigen Stadtteil entwickeln wird, der beispielhaft für andere konversionsbetroffene Städte und Gemeinden sein wird.

Ein solches Jahrhundert-Projekt ist für eine Stadt wie Baden-Baden alleine nicht zu schultern. Wie kann das Land Baden-Württemberg helfen? Reichen Geld und gute Worte aus?

In der Tat handelt es sich bei einer militärischen Konversionsmaßnahme wie der Cité in Baden-Baden um eine immense Aufgabe, die eine Stadt wie Baden-Baden vor große Herausforderungen stellt. Es ist aber deutlich geworden, dass eine solche Situation bislang ungeahnte städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten für eine Stadt eröffnen kann.

Die betroffenen Kommunen und damit auch die Stadt Baden-Baden benötigten dringend Hilfe zu der Bewältigung der unrentierlichen Kosten bei der Umnutzung der großflächigen Areale.

Die immensen Eigenleistungen der Kommunen müssen von staatlicher Seite unterstützt werden. Das Land leistet bei der Konversion wichtige Hilfe durch die Bereitstellung von erheblichen Finanzmitteln, vor allem aus der Städtebauförderung und aus dem Konversionsstandortprogramm. Ohne die finanzielle Unterstützung des Landes sind die Kommunen vielfach überfordert.

Bereits im Frühjahr 2001 fanden im Wirtschaftsministerium gemeinsam mit der Stadt Baden-Baden und weiteren beteiligen Landesministerien koordinierende Gespräche zu Hilfen für Baden-Baden statt. Finanziell unterstützt die Landesregierung die Stadt Baden-Baden bei der Bewältigung dieser besonders schwierigen Konversionsaufgabe unter anderem über die Städtebauförderung und über das Konversionsstandortprogramm mit Finanzhilfen in erheblichem Umfang.

Für die Cité wurden der Stadt Baden-Baden bislang Finanzhilfen in Höhe von rd. 5,5 Mio. € und für die Kaserne Marechal de Lattre de Tassigny in Höhe von rd. 2,9 Mio. € bewilligt.

Nach Untersuchungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung ist bei der Städtebauförderung von einem 8-fachen Mobilisierungsfaktor auszugehen. Das bedeutet: 1 Förder-EURO mobilisiert 8 weitere Euro an privaten und öffentlichen Folgeinvestitionen.

Für acht besonders schwer betroffene Standorte hat die Landesregierung 1994 das Konversionsstandortprogramm mit einem Fördervolumen von rund 44 Mio. Euro beschlossen. Mit den Mitteln aus diesem Programm, gewährt als Zuschüsse oder Darlehen, konnte beim Kauf und der Erschließung des Konversionsgeländes für gewerbliche Zwecke erheblich geholfen werden. Hier ging es um Standorte, die in ihrer Entwicklung schwer getroffen waren. Im Jahr 2002 konnte noch die Stadt Baden-Baden mit Investitionszuschüssen in Höhe von 5,11 Mio. Euro berücksichtigt werden. Im Übrigen hatten Wohnungsprojekte in Konversionsgebieten seit jeher im Rahmen der jährlichen Wohnraumförderungsprogramme oberste Priorität.

Bei Großvorhaben, d.h. Jahrhundert-Vorhaben wie der Cité ist die Finanzierung ein wesentlicher Schlüssel zur erfolgreichen Umsetzung. Ich freue mich, dass das Land hierzu im Rahmen seiner Möglichkeiten einen wesentlichen Beitrag leisten konnte.

Die Konversion militärischer Liegenschaften wirft, neben den Fragen zur Finanzierung, eine Vielzahl schwieriger rechtlicher und planerischer Fragestellungen auf. Von umfassenden stadtstrukturellen Planungen und Altlastenbeseitigung bis zu Maßnahmen zur Reintegration der betroffenen Zivilbeschäftigten müssen Überlegungen getroffen werden. Die Konversion muss Impulse für einen neuen Aufschwung setzen. Hier hat die Stadt Baden-Baden bereits Beispielhaftes geleistet.

Im Zeitplan:

Die Brücke geht ...

Ungewöhnliches ereignete sich an diesem August-Tag an der B 500: Der Zubringer war zwischen den Ausfahrten Rheinstraße und der alten B 3 in Baden-Oos ab 19 Uhr gesperrt und am nächsten Tag hat sich so mancher verblüfft die Augen gerieben: Die Fußgängerbrücke von der Ortenaustraße ins ehemalige Kasernengelände war verschwunden. Grund für den Abriss dieser Brücke ist der neue Kreisel, der die reibungslose Anbindung der Cité und des Fachmarktzentrums an die B 500 ermöglicht. Die Abbrucharbeiten liefen ohne Zwischenfälle und im Zeitplan; durch den straff organisierten Nachteinsatz konnte die Behinderung für den Verkehr auf ein geringes Maß reduziert werden. *VG*

Noch bis Ende 2005:

„Tatort Citè“

Die Cité wird auch in den kommenden Monaten in manchem TV-Krimi „eine Rolle spielen“, denn noch bis November 2005 ermitteln die Tatort-Kommissare Odendahl, Bienzle & Co. im "Fernsehkommissariat" in der Kulisse der Cité. Entwicklungsgesellschaft Cité und Südwestrundfunk haben eine entsprechende Vereinbarung zur weiteren Nutzung der Räumlichkeiten in der Hubertusstrasse 39 bis 41 als Drehort abgeschlossen. Wenn in der Cité nicht mehr die Verbrecherjagd eröffnet wird, die Fäden der Ermittlungen zusammen laufen und die Fälle abgeschlossen werden, dann wird an diesem Platz - direkt neben dem Maison Paris - weiterer neuer Wohnraum entstehen. *OH*

Das „neue Paris“ entsteht: Im November vergangenen Jahres begannen die Abriss-Bagger ihre Arbeit, seit Herbst diesen Jahres präsentiert sich das Areal frei von Altbestand, knapp die Hälfte der Grundstücke sind verkauft, Anfang 2005 kann mit den ersten Baumaßnahmen begonnen werden. Ausführlicher Bericht und Lageplan auf den Seiten 4 und 5.

BABO-Hochhaus wird Gesundheitszentrum:

Synergien durch Kooperationen

Ein neues innovatives Fachärzteprojekt entsteht in unmittelbarer Nähe zur Cité und dem neuen Fachmarktzentrum - mit Vorteilen für Ärzte und Patienten.

Privatinvestoren aus dem Raum Pforzheim kaufen das Babo-Hochhaus (das „Bâtiment administrativ de Baden-Oos“) und errichten ein neues Zentrum für Fachärzte. Umgesetzt wird das Projekt von der Firma Praxismanagement und deren Tochter IMG (Gesellschaft für Immobilienmanagement im Gesundheitswesen mbH). Dem neuen Zentrum wird eine Betreibergesellschaft vorangestellt, an der die Ärzte Anteile erwerben. Dennoch bleibt jeder Arzt freiberuflich tätig.

Die Betreibergesellschaft realisiert für die Ärzte Synergien und reduziert die Kosten durch die gemeinsame Nutzung von Flächen (Wartezimmer, Labors usw.), über den gemeinsamen Personaleinsatz bis hin zum gemeinsamen Einkauf. Außerdem werden neue Einkünfte durch gesundheitsnahe Angebote geschaffen. Auch eine enge Kooperation mit den Hausärzten und der Stadtklinik Baden-Baden über die Betreibergesellschaft ist geplant.

Vorteile für die Patienten ergeben sich aus dem „vielfältigen Angebot unter einem Dach“, der guten Erreichbarkeit, den exzellenten Parkmöglichkeiten und der Nähe zum Fachmarktzentrum: Einkauf und Arztbesuch kann kombiniert werden. Die Patienten können so Wartezeiten beim Einkaufen überbrücken und werden mit einem Funksignal zum Arzttermin gerufen. Damit ist das Fachärztehaus auch eine interessante Ergänzung des Angebotes des Fachmarktzentrums. *VG*

Innovative Wohnformen:

Cité im TV

Immer wieder sind die Projekte und Planungen in Baden-Badens neuem Stadtteil Ziel von interessierten Fachleuten und den Medien. Einen Abstecher in die Baden-Badener Cité hatte auch das SWR Fernsehen mit „Landesschau unterwegs“ unternommen: Die Sendung des Südwestrundfunks nahm alternative Wohnprojekte im Alter in unterschiedlichen Stadien unter die Lupe. Mehrere Organisationen interessieren sich für die Baden-Badener Cité als Standort für innovative Wohnformen im Alter. *VG*

Fortsetzung von Seite 1:

Wachstumsmotor Cité

Aber in der Cité wird nicht nur gebaut, sondern auch der Wirtschaftsstandort Baden-Baden wird nachhaltig gestärkt. Die Konzeption für die Cité-Entwicklung mit den Schwerpunkten wohnen – arbeiten – ausbilden möchte gerade dem Medien- und Dienstleistungsstandort Baden-Baden neue Impulse geben. In der Cité entstehen neue Arbeitsplätze und unternehmerische Initiativen, die Kaufkraft und Einnahmequellen für Baden-Baden generieren.

So begann diese Entwicklung nicht zufällig mit der Medien- und Eventakademie, wollte man doch mit diesem innovativen Ausbildungskonzept den Medienstandort Baden-Baden stärken, kreative Köpfe nach Baden-Baden locken, weitere unternehmerische Initiativen anziehen und neue Arbeitsplätze schaffen. Weitere interessante Projekte folgten.

Der stark wachsende Klambt-Verlag errichtete im ehemaligen Hotel „Tour d'Auvergne´“ sein progressives Medienzentrum, der Weltmarktführer für mobile Vermessungstechnik Ipetronik zog es in die Cité, das Antiquitäten- und Restauratoren-Centrum Arcadium entstand und versammelt mit einem neuen Dienstleistungsangebot die Welt der Antiquitäten unter einem Dach.

Das ehemalige Hotel Paris in der Vogesenstraße verwandelte sich in ein modernes, breit gefächertes Dienstleistungszentrum und aus der Krankenstation in der ehemaligen Kaserne wurde ein hochmodernes Media- und IT-Center mit Multimedia-Produkten und -Kompetenzen bis hin zur modernen Rechtsberatung.

Insgesamt zog es – Stand November 2004 - bereits mehr als 30 Firmen in die Cité! Neue Projekte sind das Fachmarktzentrum mit seiner futuristischen Architektur (Spatenstich voraussichtlich im Februar 2005), die neue Gewerbeschule und ein Existenzgründerzentrum im Umfeld der Medien- und Eventakademie.

Die neue Zukunft der Stadt

So wächst in der Cité eine neue Zukunft Baden-Badens, werden neue Arbeitsplätze geschaffen, finden innovative Projekte ihren Raum - Entwicklungen, die nicht unbedingt in Baden-Baden verwirklicht worden wären: „Ohne die besonderen Bedingungen, welche mit dem Projekt Cité verbunden sind, hätte in Baden-Baden unser Media + IT-Center nicht realisiert werden können“, so Marduk Buscher, Geschäftsführer der IT + media Group.

Das Projekt Cité ist zweifelsohne ein außergewöhnlicher Kraftakt für Baden-Baden, bedeutet aber auch ein riesiges Konjunkturprogramm, dass die regionale Wirtschaft belebt und den Medien- und Dienstleistungsstandort Baden-Baden nachhaltig stärkt. Die „Chance Cité“ ist riesig... *VG*

Endlich wohnen pur erleben!

Auf 186 m² für 3€/m² monatlich im „Haus Louvre“

Das könnte Ihr neues Zuhause sein:

- Kernsanierung: Neubauqualität mit 5jähriger Gewährleistung!
- inkl. Carport/2. Stellplatz und 20 qm Keller!
- inkl. Aufzug, gehobene Ausstattung, tw. Parkett usw.!
- Vollwärmeschutz, niedriger Energieverbrauch!

Ist das möglich?

Kosten+Finanzierung
(inkl. KfW-Sonderprogramm)

367.000 € Kaufpreis
+18.000 € NK
385.000 €
- 45.000 € Eigenkap.
340.000 € Darlehen

300.000 € Hypothek

40.000 € KfW-Bank

Eigennutzung (mtl.)
(Familie, 2 Kinder, Steuer 35%)

+ 1.150 € Zins (Hypo)
+ 70 € Zins (KfW)
- 738 € Steuersp.(§10f)
- 216 € EHZ+2 Kinderzul.
= 266 € mtl. Zins
+ 284 € 1% Tilg.
= 550 € Zins+Tilg.
: 186 m²
= 2,97 €/m² mtl.

Es ist möglich!

Kapital-Anleger (p.a.)
(40 % Steuersatz)

+12.320 € Miete (5,5€/m²)
- 25.910 € Afa § 7h+linear
- 14.640 € Zins Hypo+KfW
- 28.230 € Verlust aus Verm.

+ 11.292 € Steuerrvorteil aus Verlust
+12.320 € Kaltmiete
- 14.640 € Zinsen
+ 8.972 € Überschuss p.a.

Dies entspricht
- ca. 2,4 % Tilgung
- ca. 20 % Eigenkapital-verzinsung

Hypothek:
- 4,6% Zins
- 100 % Auszahlung
- 10 Jahre fest
- effektiv 4,65 %

Wohnbau-Profis seit 1964
IDEAL WOHNBAU GmbH & Co Kommanditgesellschaft
Industriestraße 28
D-76547 Sinzheim/Baden-Baden
Telefon: +49(0) 72 21 / 98 25 - 0
Telefax: +49(0) 72 21 / 98 25 - 20
Internet: www.ideal-wohnbau.com
E-Mail: info@ideal-wohnbau.com
Auf unsere LEISTUNG können Sie VERTRAUEN

KfW-Energieprogramm
- 2,1% Zins
- 100 % Auszahlung
- 10 Jahre fest
- effektiv 2,25 %

Lust auf tollen Wohnraum?

Die Cité bietet überraschende Perspektiven!

Nutzen Sie unser Know-How vor Ort und fragen Sie nach unseren "Cité Sonderkontingenten"

Packen Sie die Gelegenheit beim Schopf und sprechen Sie mit unseren Experten für Immobilien-Finanzierungen:

Alfred Ernst
Tel.: 07221/ 953-20

Dieter Schmidt
Tel.: 07221/ 503-307

Volksbank
Baden-Baden · Rastatt eG

Hier kann sich jeder sein Wunsch-Grundstück in "Paris" aussuchen. Die blau gekennzeichneten Gr

Verkauf der Grundstücke für Ein- und Doppelhäuser läuft auf vollen To

Zum Jahreswechsel wird i

Das Bauland ist vorbereitet – das „neue Paris" kann entstehen: Im Cité-Quartier Paris werden zu Beginn des nächsten Jahres die Arbeiten für die ersten Ein- und Doppelhaushälften beginnen. Damit wird ein für die gesamte Cité ein neuer Meilenstein sichtbar werden.

Acht alte Wohnblocks standen auf dem über drei Hektar großen Areal rund um die Vogesenstraße. Die Gebäude waren nicht mehr sanierungsfähig und vor genau einem Jahr rückten die ersten Abriss-Bagger an. Insgesamt wurden hier rund 35.000 Tonnen Material abtransportiert. Ein Gürtel von Wohnhäuser (Luxembourg, Madeleine, Notre Dame und Louvre) - gruppiert um die denkmalsgeschützte Ecole Paris - wurde und wird erhalten, hier entstehen rund 60 Eigentumswohnungen teils von der Entwicklungsgesellschaft, teils von privaten Investoren saniert. Für die alte „Pharmacie“ und das Gebäude „Tuillerie“ besteht eine Abbruchoption.

Rund 1,3 Millionen Euro hat die Entwicklungsgesellschaft Cité für die Abbruchmaßnahmen aufgewendet, die Kosten für die Erneuerung des Kanal-, Straßennetz und die Leitbegrünung belaufen sich auf weitere 2, 7 Millionen Euro.

Großes Interesse an den Baugrundstücken

Und „Paris“ liegt „sehr gut im Zeitplan“: Zum Jahresbeginn stehen im ersten Bauabschnitt baureife Grundstücke zur Verfügung, die ersten Häuser können gebaut werden. Im Juni nächsten Jahres wird auch die restliche Erschließung abgeschlossen sein.

Auf großes Interesse stieß die EG Cité Mitte des Jahres beim Start der offiziellen Vermarktung. Bis heute sind knapp die Hälfte der Grundstücke verkauft. Rund 30 Baugrundstücke unterschiedlicher Größe

Baustoffe·Fliesen·Sanitär·
Natursteine·Türen·Parkett

Ihr Dienstleistung für´s Bauen u Modernisiere

Grundstücke allerdings sind bereits verkauft oder reserviert.

ouren:

n „Paris“ gebaut

(zwischen 260 und 850 qm) stehen derzeit noch zur Verfügung (Stand: November 2004). Die Preise für die voll erschlossenen Grundstücke im Gebiet „Paris“ betragen zwischen 240 und 290 Euro pro Quadratmeter.

„Breite Durchmischung“

Eine „breite Durchmischung des Viertels“ sieht das städtebauliche Konzept für diese Region vor, „so dass auch der Normalverdiener sich ein Grundstück leisten kann“. Nach dem derzeitigen Stand der Dinge, so der kaufmännische Projektleiter der EG Cité, Markus M. Börsig, ist dieses Ziel bereits jetzt erreicht. Neben der außergewöhnlichen Lage – direkt am Naturschutzgebiet und doch sehr nahe zum Zentrum – nennt Börsig „die Qualität des Umfelds“ als großen Vorteil des Baugebietes.

La Cité zeigt, welche Grundstücke in „Paris“ noch zu haben sind: Die Grundstücke auf dem Plan mit den blau gekennzeichneten Häusern sind verkauft oder reserviert, die restlichen Grundstücke sind noch zu haben. *SÖ*

Im Überblick

Grundstücke:	62
Größe:	200 bis 400 qm
Grundstückspreis:	250 bis 290 Euro
Bebauung:	Einfamilien- und Doppelhäuser
Baubeginn	
1. Abschnitt:	Januar 2005
2. Abschnitt:	Mitte 2005
Verkauf:	EG Cité

Ansprechpartner:
Markus M. Börsig, Vogesenstraße 44
76532 Baden-Baden, Tel. 07221/80 95 40
markus.boersig@cite-baden-baden.de

STEIN AUF STEIN
HEINZ VON HEIDEN®
Über 70 Jahre Erfahrung
MASSIVHÄUSER
Vergleichen Sie ...

INKLUSIVE:
Bodenplatte, Erdarbeiten, Planung, Statik, Bauantrag, Massivholztreppe, Fliesen, elt. Rollläden, Gaube, Erker, Sprossen, Festpreis-und Bauzeitgarantie, Bodengutachten, etc.
nur 117.720,- €
Preis inkl. Sonderausstattung
Heinz von Heiden
Direktvertieb
Tel.: 07222 - 15 999 32
info@massiv-bau.de
www.massiv-bau.de

...bis 20 Jahre GARANTIE
SCHMIDT KÜCHEN
!!NEU!! ab 10.Dezember auch in BÜHL!!NEU!!

...MEHR KÜCHE GEHT NICHT...
www.objektundkueche.de
BÜHL-Franz-Konrad-Str.24 / Hauptstrasse nähe P6
Tel.:07223 - 8001799
Hauptstrasse 07227-99 35 96 Rhm.-SCHWARZACH

Sonderkreditprogramm mit effektivem Jahreszins ab 4,33%* nutzen!
Einfamilienhaus Vogesenstraße mit Bauplatz
geschätzte Gesamtkosten 255.000,-
abzüglich 20% Eigenkapital 51.000,-
Finanzierungsbedarf 204.000,-
mögliche** monatliche Belastung € 669,-
www.spk-baden-baden.de
Ihr Eigenheim ab € 669,–
monatliche Belastung**.
Sie bauen – wir finanzieren.
STADTSPARKASSE
Gut für Baden-Baden
Rufen Sie uns an: Elke Barta, Tel. 07221/274-226; Bertram Mayer, Tel. 07221/274-227.
* 1. Darlehen über € 150.000,–, 10 Jahre fest, 1% Tilgung, effektiver Jahreszins 4,33%, 2. Darlehen über € 54.000,–, 10 Jahre fest, 1% Tilgung, effektiver Jahreszins 4,65%;
** unter Berücksichtigung von Eigenheimzulage und Kinderzulage für zwei Kinder bei Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben, gesichert bis Ende 2004. Angebot freibleibend.

gspartner
und
en
hagebau
www.wertheimer.de
wertheimer
Baden-Baden / Bühl / Lichtenau / Karlsruhe

Gebündelte Kompetenzen:

Ein Haus mit vielen Synergien

Aus der Krankenstation der ehemaligen Kaserne ist ein modernes Media + IT-Center geworden: Ein Haus das den Aufbruch Cité verkörpert

Weit mehr als eine Million Euro hat die Investorengruppe um Marduk Buscher, Tobias Kaul und Patrick Wowerath in das Media + IT-Center investiert und es ist alles durchdacht in diesem komplettsanierten Haus vor den Toren des künftigen Fachmarktzentrum: Angenehme Räumlichkeiten und gute Arbeitsatmosphäre, ökologische Akzente mit einem Blockkraftheizwerk - demnächst ergänzt durch eine Photovoltaikanlage -, ein Schulungs- und Besprechungsraum mit angegliedertem Bistro zur Bewirtung der Gäste, das umfassende Angebot der IT + Media Group und interessante Mieter mit modernsten Dienstleistungskompetenzen.

Die Geschäftsführer des neuen Media- und IT-Centers in der Cité: Marduk Buscher, Tobias Kaul und Patrick Wowerath (von links).

Das Media + IT-Center ist ein Haus in dem das Fachwissen und die Kompetenz die kurzen Wege kennt und das 21. Jahrhundert geprobt wird vom Hot Spot bis zur visuellen Kommunikation.

Full-Service aus einer Hand

Fangen wir bei den Hausherren an der IT + Media Group und seinen Schwesterunternehmen. Hier wird die komplette Beratung rund um IT + Medien aus einer Hand geleistet: Hard- und Softwarebeschaffung, Full-Service für IT-Lösungen, Softwareentwicklung, Internetprogrammierung, Datenbankenentwicklung, Markt, Medien und Onlineforschung bis hin zum Verkauf und Verleih weiterer Multimediaprodukte. Hier entfaltet sich die komplexe moderne IT + Medienwelt um Microsoft, Apple, Linux, Siemens-Fujitsu und Firewalls

Interessante Mieter an Bord

Auch rechtliche Akzente setzt das Media + IT-Center: Die Rechtsanwaltskanzlei Birgit Gerhard ist die erste Kanzlei in der Cité. Die dynamische Anwältin ist eine der wenigen Fachanwälte für Familienrecht in Baden-Baden, hat die Tätigkeitsschwerpunkte Medizin-, Arbeits- und Familienrecht und für ein IT-Center selbstverständlich den Interessensschwerpunkt IT- und Medienrecht.

Mit dem Medizinrecht trägt die Anwältin den Entwicklungen im Zuge der Gesundheitsreformen Rechnung und greift den Trend des gerade in Baden-Baden stark wachsenden Healthmarktes auf.

Hot Spot oder der drahtlose Internetzugang ist das neueste Angebot von Roman Frühs Spotlan GmbH. Der T-Mobile und T-Com-Partner betreibt bereits zwei Telekom-Shops in der Innenstadt und in Baden-Oos.

Architektonische Akzente mit modernster Technik setzt das Architekturbüro bauArt der beiden Architekten Sybille Feurer und Jürgen Lauten. Heausragende fachliche Kompetenz haben die beiden Architekten im Bereich des Energetischen Bauens und Sanierens.

In die Welt der bewegten Bilder führt Marion Schurich. Sie bietet professionelle Filmproduktionen. Erst jüngst wurde ihr Film Schimmelreiter im SWR ausgestrahlt. Um den optimalen Einsatz der Chance Internet für die Bedürfnisse des Unternehmens, geht es bei der Unternehmensberatung von Mathias Bächle. Die hochgelobte Jobbörse www.mamas.de wurde von Mathias Bächle konzipiert.

In der Baden-Badener Cité wächst eine neue Zukunft Baden-Badens, das Media + IT – Center ist ein lebendiges Beispiel für diesen Prozess. *OH*

Alles Event ?! (Folge 1)

Veranstaltungsmanagement für alle

Event – ein Begriff, der selbst durch seine inflationäre Verwendung in den letzten Jahren kaum an Anziehungskraft verloren hat. Mit ihm verbindet man kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Attribute. Dabei muss ein Event kein großes Massenereignis sein. Auch kleine, weniger spektakuläre private und berufliche Veranstaltungen gehören dazu. Ob Tagung, Seminar, Messe oder Kongress, Tag der Offenen Tür, Betriebs- oder Familienfest – jeder Anlass setzt zum Gelingen dasselbe voraus: Eine umfassende Planung und Organisation, Kreativität, sowie ein fundiertes Maß an Veranstaltungs-Know-how.

Sekretariat und Assistenz

Hierfür bietet die Europäische Medien- und Event-Akademie Baden-Baden eine breite Palette an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, in denen geeignete Instrumente und fachspezifisches Wissen vermittelt werden. Sowohl interessierte Privatpersonen, als auch Neu- und Quereinsteiger und solche, die es werden wollen, haben damit die Möglichkeit, je nach ihren Bedürfnissen individuell zugeschnitten einen Einblick in die Grundlagen der Event-Materie zu erhalten, oder sich in weiterführenden Themengebieten fortzubilden. Dabei greift die Akademie auf ihr Netzwerk erfahrener und praxisbezogener Dozenten, Unternehmen und Institutionen zurück – aus der Praxis für die Praxis.

Das zweitägige Intensivseminar "Event-Praxis für Sekretariat und Assistenz" beispielsweise richtet sich speziell an ChefsekretärInnen, SekretärInnen und AssistentInnen, die regelmäßig mit der Organisation von Veranstaltungen betraut werden. Der Weg bis zum Gipfel der Veranstaltung kann steinig und gefährlich sein. Der Berg der vielen kleinen und großen, komplexen und schwierigen Aufgaben mit ihren Details, Verästelungen und Abhängigkeiten ist ja auch noch außer Sichtweise. Um den Gipfel sicher zu erreichen, benötigt man eine passende Ausrüstung, Methoden und Instrumente, eine gute Routenplanung, eine klare Orientierung, wann was in welcher Reihenfolge zu tun ist, ein Team, das mitzieht und Beteiligte, die verlässlich sind.

Auch das Briefing, die Auswahl und die Kontrolle von externen Dienstleistern gehört dazu. Das Seminar thematisiert diese Aspekte, stellt einen Werkzeugkasten zusammen und liefert eine Event-Tool-Box, maßgeschneidert für Anwender/innen aus dem Bereich Sekretariat und Assistenz. Dabei werden unter anderem anhand von Fallbeispielen Inhalte vermittelt wie Typen, Ziele und Phasen von Veranstaltungen, Checklisten, Projektplan und –ablauf, Abrechnung sowie Dokumentation. (Fortsetzung in La Cité 7).

Ausführliche Informationen über die Möglichkeiten und Perspektiven im Eventbereich unter www.event-akademie.de

Matthias Conzelmann/Michael Säuberlich

Neu: Das Hörbuch zu den

Sagen der Trinkhalle

von Günther F. Klümper

Gelesen von Heinz Siebeneicher

CD, 67 Min., 11,80 F ISBN 3-937978-05-4

Die Bücher:
Deutsch: 3. Aufl., 9,80 F
ISBN 3-937978-12-7
Englisch: 10 F (sw)
ISBN 3-937978-13-5

Im Buchhandel

AQUENSIS
www.aquensis-verlag.de

Anzeige

Eröffnung Anfang 2005:

Bemusterungszentrum in Kuppenheim

Die Firma Heinz von Heiden baut zur Zeit in Kuppenheim ein Bemusterungszentrum und realisiert Kundennähe und Produkttransparenz im Süddeutschen Raum. In der geplanten, großzügig gestalteten Bemusterung wird den interessierten Kunden die Möglichkeit geboten, sich von der Qualität der verwendeten Baustoffe und Einbauteile zu überzeugen. Zudem werden in den Büros die Baudurchsprachen für die Bauherren aus Südwest-Deutschland durchgeführt. Im Seminarraum werden Bauherreninformationstage durchgeführt, bei denen angehende Bauherren wichtige Informationen zu den Themen rund ums Bauen erhalten.

Mit über 3.000 verkauften Häusern im Jahr 2003 und der über 70-jährigen Firmengeschichte kann das Unternehmen auf eine positive Bilanz verweisen. Die Wahl der Firma Heinz von Heiden unter die „Top 100"-Unternehmen des innovativen Mittelstandes durch die Fraunhofer–Gesellschaft, belegt die Qualität der Dienstleistung und Arbeit der Firma.

Um die Beschränkungen der Eigenheimzulage und die angespannte Marktlage zu kompensieren, wurden von der Planungsabteilung Heinz von Heiden neue Aktionshäuser mit Sonderausstattung entworfen. Das Konzept beruht auf den bewährten Grundrissen, die von den Kunden erweitert und verändert werden können. In der Bauwelten-Datenbank stehen den Kundenberatern hunderte realisierter Bauvorhaben zur Verfügung. Neben der anschaulichen Darstellung vielfältiger Planungsvarianten zum gewählten Basishaustyp, bedeutet diese Projekte eine weiter verbesserte Planungs- und Kalkulationssicherheit für den Bauherrn.
Interessierte Kunden mit Neubauwunsch haben zur Zeit die Möglichkeit, sich selbst bei Bauherren in der Region, im Rahmen von Rohbaubesichtigungen oder individuell vereinbarten Terminen, von der Bauqualität der Heinz von Heiden Massivhäusern, zu überzeugen.

Internet: www.massiv-bau.de
Kostenlose Infoline: 0800- 90 60 700

Komplett sanierte Eigentums- und Mietwohnungen in der Cité:

Mieten oder Kaufen: Wohnen nach Maß

Das Haus „Luxembourg“ in der Vogesenstraße war das erste Wohngebäude in der Cité, das die neue Wohnqualität in Baden-Badens neuem Stadtteil deutlich machte. Das Projekt stieß auf großes Interesse, rasch waren die 16, von der Entwicklungsgesellschaft Cité komplett sanierten Eigentumswohnungen verkauft und im Frühsommer diesen Jahres sind die Bewohner dort eingezogen. Seitdem geht es Zug um Zug – La Cité zeigt einige Beispiele, wo neue, interessante Eigentums- und Mietwohnungen in der Cité entstehen. Interessant für die Käufer sind viele dieser Objekte nicht zuletzt wegen der besonderen steuerlichen Vorteile („Sanierungsgebiet“).

Bauernfeldstraße 6 – 8

Die Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden eG hat im November mit der Sanierung des Wohngebäudes in der Bauernfeldstraße 6 – 8 begonnen. Dort entstehen insgesamt 16 komplett sanierte 3 Zimmer-Wohnung, alle in einer Größe von ca. 86 Quadratmetern. Acht dieser neuen Wohnungen werden als Eigentumswohnungen verkauft, der Kaufpreis wird etwa ab 1.650 Euro/m² liegen. Die anderen acht Wohneinheiten stehen zur Vermietung (Mietpreis etwa zwischen 6 und 6,50 Euro).

Information: Peter Schmid,
Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden eG, Rheinstraße 81, 76532 B-Baden,
Tel: 07221/50700,
info@familienheim-baden-baden.de

Ortenaustraße 1 und 3

Bis auf Restarbeiten an den Dachgeschoss-Wohnungen hat die Forum Bauträger-Immobilien GmbH die Arbeiten zur Sanierung der beiden Wohngebäude in der Ortenaustraße 1 und 3 abgeschlossen. Entstanden sind zwei Einheiten mit jeweils zehn Wohnungen. Je nach Wohnungszuschnitt (2-, 3- oder 4-Zimmer-Wohnungen) betragen die Wohnflächen zwischen 50 und über 90 Quadratmeter. Alle Wohnungen sind bereits verkauft.

Information: Thomas Gaiser,
Forum Bauträger-Immobilien GmbH,
Rheintorstraße 2, 76437 Rastatt,
Tel.: 07222/774846,
info@immobilien-gaiser.de

Ortenaustraße 5 und 7

Insgesamt 19 Wohneinheiten stehen in den beiden Gebäuden in der Ortenaustraße 5 und 7 zur Verfügung, die von der Kaplan Immobilien & Baubetreuung saniert werden. Im Zuge dieser Kernsanierung entstehen neben insgesamt 16 Drei-Zimmer-Wohnungen (ca. 82 m²) auch zwei komplett neue, jeweils 150 m² große Galeriewohnungen im Dachgeschoss sowie im Haus Nr. 5 eine 76 m² große Einliegerwohnung. Die Einlieger- sowie Erdgeschoßwohnungen bleiben im Eigentum des Bauträgers und werden vermietet. Die anderen Wohnungen (sechs sind bereits verkauft) werden derzeit zum Kauf angeboten (Kaufpreis inkl. Stellplatz rund 130.000 Euro). Sieben Wohneinheiten sind bereits fertiggestellt, Mitte Dezember wird der nächste Sanierungsabschnitt mit weiteren fünf Einheiten abgeschlossen sein.

Informationen: Can Kaplan,
Kaplan Immobilien & Baubetreuung,
Am Kräherwald 253b, 70193 Stuttgart,
Tel: 0711/606630,
kaplanstuttgart@aol.com

Vogesenstraße 2 – 4

„Qualitatives Wohnen in großzügigen Räumen" bietet Ideal Wohnbau GmbH im Wohngebäude Vogesenstraße 2 – 4. Mit dessen Sanierung wird im Frühjahr nächsten Jahres begonnen, die insgesamt zwölf 140 bis 180 m² großen Eigentums-Wohnungen werden Ende 2005 bezugsfertig sein. Der Kaufpreis (Vollwärmeschutz, Aufzug, Parkett, zwei Stellplätze) beträgt ab ca. 1.900 Euro pro Quadratmeter. Neben der Sonderabschreibung "Sanierungsgebiet" wird das Objekt auch in das Sonderprogramm zur CO_2-Minderung in Verbindung mit energetischen Maßnahmen aufgenommen, entsprechende Finanzierungsvorteile können genutzt werden.

Information: Alexander Jung,
Ideal Wohnbau GmbH & Co. KG,
Industriestraße 26, 76547 Sinzheim,
Tel: 07221/9825-0,
info@ideal-wohnbau.com

Angenehmes Wohnen in der Cité: Nach dem Haus Luxembourg (Bild) entstehen in der Bauernfeld-, Ortenau- und Vogesenstraße über 90 komplett sanierte Eigentums- und Mietwohnungen von der 2 Zimmer-Wohnung für den kleinen Haushalt über Familienwohnungen unterschiedlicher Größe und Zuschnitts bis zur großzügigen Galeriewohnung.

Vogesenstraße 8 – 10

Insgesamt 24 von der Pommer Massivbau GmbH komplett sanierte Eigentums- und Mietwohnungen (drei und vier Zimmer, 83 bis 115 m²) entstehen im Wohngebäude Vogesenstraße 8 – 10. Hier werden, neben den beiden bestehenden Treppenhäusern, rechts und links des Gebäudes zwei weitere Eingänge und Treppenhäuser neu gebaut. Die Kernsanierung erfolgt in zwei Bauabschnitten, um so den Käufern Steuervorteile in einem frühen Sanierungs-Stadium zu ermöglichen (noch nach dem „altem" Steuermodell). Im ersten Bauabschnitt dieses Projektes werden die ersten Mieter voraussichtlich im Februar 2005 einziehen können, im zweiten Baubschnitt im zweiten Quartal des kommenden Jahres. Kaufpreis auf Anfrage, die Mietpreise in diesem Objekt betragen zwischen 6,25 Euro und 6,50 Euro pro Quadratmeter inkl. KFZ-Stellplatz.

Information: Ulrich Himmelhaus,
Pommer Massivbau GmbH,
Salinenstraße 17, 74172 Neckarsulm,
Tel: 07132/95101-0,
info@pommer-massivbau.de

Farben-Frank
Aumattstraße 8
76530 Baden-Baden
Telefon 0 72 21/95 58-0
Telefax 0 72 21/95 58-10

Filiale Offenburg
Robert-Bosch-Straße 3
77656 Offenburg
Telefon 07 81/96 14-0
Telefax 07 81/96 14-37

FARBEN-FRANK
Farben, Tapeten, Bodenbeläge,
Gardinen Vollwärmeschutz und mehr ...

Neuer Impuls:

Ideale Büroflächen

Neuer Impuls in der Cité: In direkter Nachbarschaft zur Europäischen Medien- und Event-Akademie wird das "Zentrum für Dienstleistung, Medien und Existenzgründer" entstehen. Das Zentrum, das zum Jahresbeginn 2005 eröffnet wird, bietet insgesamt rund 800 Quadratmeter Mietflächen für innovative Dienstleistungs- und Medienunternehmen mit Bürogrößen ab 20 Quadratmeter zu attraktiven Mietpreisen. OH

5 JAHRE
Ausgereifte Internetlösungen für Unternehmen aller Branchen
HotelSite
Webdesign/Programmierung
Datenbankentwicklung
Content Management
CD-ROM Produktion
Online Promotions
Jubiläums-Angebot gültig bis 31.12.2004
Bis zum Jahresende erhalten Sie mit jedem Web-Paket die Basislizenz des hochwertigen Content Management Systems webEdition GRATIS!
Informationen erhalten Sie online auf www.hotelsite.de oder telefonisch unter 80 33 33
HotelSite/proSite Network - Maison Paris - Vogesenstrasse 44 - 76532 Baden-Baden - Tel.: 0 72 21 - 80 33 33

TRAUMWOHNUNGEN
Haus Notre Dame
Vogesenstraße 8-10
Jetzt noch für 2004 sichern: Erhöhte Steuervergünstigungen für Eigennutzer und Kapitalanleger (10 Jahre 10% Sonder AFA) und die Eigenheimzulage!
TÜV SÜD
Im Bau 60% verkauft!
- Moderne, großzügige 3-Zimmer-Wohnungen von 85 bis 93 m² Wfl.
- Charmante DG-Wohnungen mit herrlichem Südbalkon
- Alle Wohnungen mit Video-Gegensprechanlage
- EG-Wohnungen mit großem Gartenanteil
Informationen: Tel. 07221-5046994
POMMER MASSIVBAU GMBH

Impressum

La Cité, *Nachrichten aus und über die Cité, Baden-Badens neuem Stadtteil*

6. Ausgabe , November 2004
Auflage: 12.000 Exemplare

Herausgeber:
Pressebüro Baden-Baden GmbH
Vogesenstr. 44, 76532 Baden-Baden
www.presse-baden.de
Redaktion: V. Gerhard, G. Wiesehöfer
M. Söhner (V.i.S.d.P.)
Gestaltung: F. Jeschner
Anzeigen: A. C. Grund

Alle Angaben nach aktuellem Informationsstand. Änderungen vorbehalten. Mit Namen und Kürzel gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jeglicher Nachdruck und/oder elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

Die 7. Ausgabe von La Cité *erscheint im Februar 2005.*

La Cité ...

...verbindet

... mit der alten Heimat: Die freundliche Dame aus der Weststadt, die dieser Tage in die Redaktion von La Cité kam, hatte einen Wunsch, den wir sehr gerne und sofort erfüllen konnten.

Sie hatte in der Zeit vor dem Abzug der französischen Truppen lange Jahre in der Cité gewohnt und dabei natürlich auch freundschaftliche Kontakte zu ihren französischen Nachbarn gepflegt. An dieser freundschaftlichen Verbundenheit hatte sich auch nichts geändert, als sie selbst in die Weststadt und die Nachbarn zurück nach Frankreich gezogen waren.

Die Verbundenheit mit Cité und das Interesse daran „was denn nun aus diesem Stadtteil wird" ist bei deutschen wie französischen Nachbarn ungebrochen.

Und so liest die freundliche Dame aus der Weststadt La Cité mit besonderer Aufmerksamkeit, sammelt alle Ausgaben und schickt drei weitere Exemplare zu ihren Freunden nach Frankreich, denn „die wollen doch auch sehr gerne wissen, was aus ihrer alten Heimat wird und wie es jetzt da aussieht."

Sie bekommt jetzt immer vier Exemplare und vielleicht schauen ihre Freunde auch ins Internet: Unter www.cite-baden-baden.de oder unter www.aquensis-verlag.de finden sie alle Ausgaben. *LC*

Wichtiges Schaufenster:

Expo Real

Mit über 17.000 Fachbesuchern und mehr als 1.300 Ausstellern aus 30 Ländern ist die Expo Real in München der größte und wichtigste Branchentreffpunkt für Gewerbeimmobilien in Mitteleuropa. Die Wirtschaftsförderer Martin Lautenschlager und Rudolf Schübert nutzten gemeinsam mit Werner Hirth und Markus Börsig von der Entwicklungsgesellschaft Cité die Möglichkeiten, Baden-Baden als attraktiven Wirtschaftsstandort publik zu machen. Gleichzeitig wurden zahlreiche neue Kontakte zu Kooperations- und Vermarktungspartnern geknüpft.

Die gute Resonanz der dreitägigen Messe spiegelt nach Ansicht von Experten den zunehmenden Optimismus in der Branche wider. Durch die jüngst besiegelte Kooperation zwischen Karlsruhe und Baden-Baden bei der Vermarktung von Gewerbeflächen hat sich die Zusammenarbeit mit Karlsruhe weiter vertieft. So wurden beispielsweise die großen Gewerbeflächenpotenziale im Gewerbegebiet Oos-West und im Konversionsgebiet Cité in die Messebroschüre des Karlsruher Gemeinschaftsstands auf der Expo Real in München aufgenommen.

Bemerkenswert war die starke Präsenz der Wirtschaftsregionen und Städte, insbesondere aus dem Osten Deutschlands. Offenbar entwickelt sich die Messe zunehmend zu einem wichtigen Schaufenster im internationalen Standortwettbewerb. *OH*

An der Stadteinfahrt Baden-Baden:

Attraktiver Firmensitz

Die für Unternehmen wohl attraktivsten Cité-Standorte stehen seit kurzem zur Verfügung: Direkt an der neuen Stadteinfahrt nach Baden-Baden am künftigen Kreisverkehr auf der B 500. Informationen und Exposé: Enzwicklungsgesellschaft Cité, Markus Börsig, Tel. 07221/80 95 40.

Rund 30.000 Fahrzeuge passieren tagtäglich auf der direkten Verbindung zwischen Autobahn und Innenstadt dieses „neue Tor zu Baden-Baden", mit stark steigender Tendenz. Hinzu kommt die direkte Nachbarschaft zum auch architektonisch reizvollen Fachmarktzentrum, für das eine hohe Besucherfrequenz erwartet wird.

„Sehen und – vor allem - gesehen werden" macht also den großen Reiz dieses exponierten Firmensitzes aus, wobei Unternehmen und Mitarbeiter vom Standort Baden-Baden zusätzlich profitieren: internationales Image, anerkannte Wirtschaftsförderung, großes Bildung-, Kultur- und Freizeitangebot, hohe Wohnqualität und außergewöhnliche Natur. *SÖ*